

## AMTLICHE MITTEILUNGEN



# GEMEINDENACHRICHTEN

**Rette Leben - Spende Blut!**



**Der Blutspendedienst vom  
Roten Kreuz für OÖ.  
lädt zur Blutspendeaktion am**

**Mittwoch, 26. Jänner 2004 von 15.30 - 20.30 Uhr**

**Donnerstag, 27. Jänner 2004 von 15.30 - 20.30 Uhr**

**in der Volksschule Katsdorf ein.**

Blut spenden können **alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren im Abstand von 8 Wochen!** Jeder Blutspender erhält einen Blutspenderausweis, in dem die Blutgruppe und der Rhesusfaktor eingetragen sind. Außerdem erhalten Sie Ihren Laborbefund ca. sechs Wochen nach der Blutspende, so wird die Blutspende zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

**Ein amtlicher Lichtbildausweis und ev. der Blutspendenausweis ist mitzunehmen!**

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn folgendes zutrifft:

Einnahme von Blutdruckmedikamenten, "Fieberblase", offene Wunde, frische Verletzung

In den letzten 48 Stunden: Zahnbehandlung, Impfung mit Totimpfstoff (FSME, Diphtherie, Tetanus, Polio, ...)

In den letzten 72 Stunden: Allergiebehandlung

In den letzten 7 Tagen: Kleiner operativer Eingriff, Zahnsteinentfernen

In den letzten 4 Wochen: Infektionskrankheiten, Impfungen mit Lebendimpfstoff (Masern, Mumps, Röteln, ...), Zeckenbiss, Einnahme von Antibiotika

In den letzten 12 Monaten: Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis, Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C, Magenspiegelung, Darmspiegelung

**Bitte kommen Sie Blut spenden, denn mit Ihrer Hilfe kann Leben gerettet werden!**

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen Blutspende-Hotline 0800/190190 bzw. [office@blutz.o.redcross.or.at](mailto:office@blutz.o.redcross.or.at) zur Verfügung.

**Altes Handy für guten Zweck**

**Rotes Kreuz und Fa. Pikko Bello sammeln alte Mobiltelefone**

Viele Menschen haben Mobiltelefone zu Hause, die nicht mehr benötigt und verwendet werden. Was soll man mit dem alten Telefon tun? Das Rote Kreuz sammelt die alten Handys. Egal ob funktionstüchtig oder nicht, können diese Handys in Sammelboxen eingeworfen werden. Für jedes eingeworfene Mobiltelefon - egal welchen Zustands - erhält das Rote Kreuz € 1,50 um anderen Menschen helfen zu können.

Die gesammelten Telefone werden von der Firma Pikko Bello überprüft. Dann werden die Handys je nach Funktionstüchtigkeit wieder in Stand gesetzt oder fachgerecht entsorgt. Einfach zur Einwurfbox gehen und dort das Mobiltelefon einwerfen – damit hat man auch dem Roten Kreuz geholfen.

Eine Handysammelbox wird im Foyer der Raiffeisenbank Katsdorf aufgestellt.

# Lebensmittel Wasser - Wasser braucht Verantwortung

## AMATEURFOTOWETTBEWERB DER GEMEINDE KATSDORF

Nehmen Sie das bedeutendste und vielsietigste Naturelement „Wasser“ unter Ihre Linse und zeigen Sie uns die Schönheit und Vielfältigkeit diese Elementes in seinen verschiedenen Aggregatzuständen.



Die Fotos werden beim 1. Katsdorfer Wassertag am **22. April 2005** im Foyer der Raiffeisenbank Katsdorf prämiert und ausgestellt.

Es werden auch Bilder berücksichtigt, die vor Beginn des Bewerbes gemacht wurden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Katsdorfer Gemeindebürger.

**Einsendeschluss Ihrer ausgearbeiteten Fotos** (mit Name und Anschrift, bei Kindern auch mit Alter) **ist Montag, 7. April 2005** an das Gemeindeamt Katsdorf, Gemeindeplatz 1, 4223 Katsdorf.

Rückfragen richten Sie bitte unter 07235/88155/18 an Hr. Peterseil.

## Elternabend / Vortrag „WIE SCHÜTZE ICH MEIN KIND VOR SUCHT?“ SUCHTVORBEUGUNG in der Familie

Alkoholismus, XTC, Haschisch, Heroin, Magersucht, Konsumsucht, Spielsucht, Fernsehsucht, ..... die Liste ist lang!

Sucht ist ein Phänomen, das sich durch die gesamte Gesellschaft zieht.

Sucht ist eine Krankheit und betrifft in erster Linie die Gruppe der Erwachsenen. Die Weichen für ein späteres Suchtverhalten werden jedoch oft sehr früh gestellt. In der Kindheit, im Jugendalter, häufig unbemerkt, wenn Eltern gar nicht daran denken, dass ihr Kind gefährdet sein könnte! Die Frage der Vorbeugung wird immer wichtiger!

Eltern können durch Erziehung und ihr Vorbildverhalten das Gesundheitsbewusstsein ihrer Kinder maßgeblich beeinflussen.

Inhalte und Ziele des Elternabends:

- die verschiedenen Suchtarten, legale und illegale Drogen
- möglichen Ursachen von Sucht, Suchtprozess

- Vorbildwirkung der Eltern und Erwachsenen
- was braucht mein Kind an „Lebenskompetenzen“
- was kann ich für mein Kind tun

Anhand von verschiedenen Suchtentstehungsmodellen sollen Möglichkeiten der Vorbeugung erkannt und erarbeitet werden.

Das Suchtmittelgesetz greift, wenn die Vorbeugung versagt hat. Wie geht man damit um, welche Folgen hat es? Beamte der Gendarmerie Perg stehen dazu Rede und Antwort. Des weiteren soll das OÖ Jugendschutzgesetz behandelt werden. Wo sind die Grenzen des Gesetzgebers, wo fängt die Verantwortung der Eltern an.

Referenten: Margot Brandstetter, Psychotherapeutin, Institut Suchtprävention,  
Manfred Hörtenhuber, Gendarmeriebeamter, PRÄGEND  
Michael Peham, Jugendkoordinator JEP Perg

Kosten: keine, dieses Angebot wird vom Land O.Ö. subventioniert

Anmeldung unter 07262/58186 oder mailto:michael.peham@ooe.gv.at erbeten.

**Ort: FAMOS Perg, Johann-Paur-Str. 1, 4320 Perg**

**Zeit: Mittwoch, 2. Februar 2005, 19.00 Uhr**

Weitere Termine in ihrer Nähe: Mittwoch, 9. März 2005, 19.00 Uhr, St. Georgen/Gusen  
Mittwoch, 13. April 2005, 19.00 Uhr, Waldhausen